

## Wie wird man siegreicher Rennfahrer?

Das Buch

# „Der Rennfahrer“ auf Landstraße und Rennbahn

2. verbesserte Auflage

Preis nur 1.— M.

18x12 cm groß, ist unentbehrlich für Amateure, die ein erfolgreicher Rennfahrer werden wollen. Versand gegen Voreinsendung von 1.10 M. inkl. Porto (auch in Briefmarken) oder per Nachnahme 1.40 M. 10 Bücher werden bei Vereinsbestellungen für 9.50 M. portofrei geliefert.

**Geschäftsstelle des Sächs. Radfahrer-Bundes  
Leipzig C 1, Mainstraße 16**

Meister „Triumph“, Zwickau, zu begrüßen und ihm die besten Wünsche und Hoffnungen für die Meisterschaftskämpfe des Sonntags mitzugeben. — Am 16. September fand mit dem Endlauf über 40 km die Bezirksmeisterschaft für 1928/29 ihren Abschluß. Rudolf Morgenstern, R.V. „Sport“, Dresden, war es, der in drei erbittert durchgeführten Meisterschaftsläufen, mit zusammen 240 km, den stolzen Titel des Bezirksmeisters für 1928/29 errang. Ergebnisse: 1. Rud. Morgenstern 7:51:15, 2. Richard Delschlägel (Einzelfahrer) 7:55:10; 3. Felix Eshrißch (R.V. Sport) 8:12:48, 4. Hellmut Kolewa (R.C.L. Albatros) 8:13:0, 5. Erich Zumppe (R.V. Sport) 8:13:07. — Den letzten Lauf selbst gewann der „Rund um Dresden“-Sieger Alfred Schönherr in großem Stile; für die Meisterschaft kam er nicht in Frage, da er den ersten Frühjahrslauf versäumt hatte. — Die Preisverteilung des Bezirks für die Sportsaison 1928 findet am Sonnabend, den 1. Dez. im Etablissement „Wildes Mann“ statt, worauf heute schon alle Vereine und Bundestameraden hingewiesen seien. — Am 13. Oktober feiert der Samariter-Verein Dresden im Faunpalast „Stadt Leipzig“ sein Stiftungsfest. Es ist Ehrenschrift des Bezirks und seiner Mitglieder, den Verein durch recht zahlreiche Beteiligung am Feste unseren besonderen Dank zum Ausdruck zu bringen für die selbstlose und aufopfernde Tätigkeit, mit der sich die Samariter, gleich den Vorjahren, auch im vergangenen Jahre wieder in den Dienst unserer zahlreichen sportlichen Veranstaltungen gestellt haben. Der R.C.L. „Adler“ wird an diesem Abend einen Farbenreigen fahren, während der R.V. „Mannania“ durch Radballdarbietungen mit zum Gelingen des Samariterfestes beisteuern werden. — Die vom Bezirk ausgeschrieben Bahnrennen finden nunmehr am Sonntag, den 7. Oktober auf der Radrennbahn Dresden-Neiß im Rahmen eines öffentlichen Bahnrennens statt. Die Vereine werden nochmals um rege Beteiligung mit ihren Fahrern ersucht, um die Lebensfähigkeit des Sachsenbundes auch im Bahnrennsport nach außen hin zu dokumentieren.

Mit „Sachsen Heil!“

Fritz Schneider. F. Thieme.

Unserem lieben Bezirksvorsitzenden

Herrn Fritz Schneider

zu seinem 40. Geburtstag und gleichzeitiger 15jährigen Zugehörigkeit zur Bezirksvorstandtschaft die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Aus Treue und dankbarer Anerkennung.

Bezirk Dresden des S.V.B.  
F. A.: Emil Sobelt.

„Rund um Dresden“ (151,7 km) des Bezirks Dresden im S.V.B. Trotz der lokalen Veranstaltung, das Rennen war nur für die Fahrer des Bezirks Dresden offen, war doch die Veranstaltung ein voller Erfolg für den Veranstalter in sportlicher als auch organisatorischer Hinsicht. Ein mustergültiger Sanitätsdienst auf der gesamten Strecke (Freiw. Hilfsmannschaften vom Samariter-Verein Dresden), gewissenhafte Streckenkontrolle und guter Sport der Teilnehmer waren die äußeren sichtbaren Zeichen der letzten großen straßensportlichen Veranstaltung des Bezirks Dresden für 1928. 6.30 Uhr entließ der Starter 38 Junioren in den sonnenklaren Morgen; vorher traten vier „Alte Herren“ mit 15 Min. Vorsprung die weite Reise an, die vom Bergrestaurant über Boxdorf — Käbnitz — Klopsche — Ottendorf — Radeberg — Arnsdorf — Stolpen — Pirna — Kreischa — Tharandt — Wilsdruff — Meißen — Radeburg — Moritzburg und zurück nach dem Ziel am Bergrestaurant hinter dem Wilden Mann führt. Der Boxdorfer Berg wird geschlossen gestürmt, ebenso vermag der Seifersdorfer keine Entscheidung zu bringen. Lediglich Paetbe muß seine Hoffnungen durch Lenterbruch bei Hermsdorf begraben. Zumppe wechselt ausgangs Radeberg die Ueberzeugung und ist gleich wieder vorn. Schwache Ausreißversuche von Kentsch und Stolle werden von dem nachfolgenden Felde bald vereitelt, dann kommt der Stolpener Festungsberg in

Sicht. Hier setzt der ganz groß fahrende Schönherr zum ersten entscheidenden Schlage an, und die Höhe des Berges sieht das Feld vollständig zerrissen passieren. Die Schwergewichte liegen in Front, und im 70-km-Tempo geht es die Serpentina nach Lohmen hinab. In Dobra werden die Altersfahrer Nicol und Dieke gegriffen. Inzwischen kann ein Teil der „Abgehängten“ wieder zur Spitze anschließen, die bis nach Pirna (Einschreibkontrolle) wieder auf 23 Mann angewachsen ist. Als erster schrieb sich hier der Altersfahrer Hemprich ein, der noch immer 6 Min. vor dem Felde lag. Nach der Zwangspause gilt es die schwerste Strecke des Rennens zu überwinden, und sofort nach dem Ablassen setzen auch die Vorstöße ein, deren Held immer wieder Schönherr ist. In den Steigungen nach Wittgensdorf zerfällt das Gros in mehrere Gruppen. Die Spitze mit Schönherr, Morgenstern und Gebr. Kolewa hält auf mörderisches Tempo; Delschlägel, Eshrißch, Heintisch und Kurz folgen als nächste mit einer Minute Rückstand, das übrige Feld in weiteren Abständen. E. Weidig muß in Dohna Reifen wechseln, und das gleiche Mißgeschick wirkt auch H. Kolewa bei Kreischa aus der Kopfgaruppe. Morgenstern kann am Plossener Berg dem Tempo seiner Rivalen nicht mehr folgen und fällt zurück. Inzwischen erreichen die beiden Ausreißer, Schönherr und H. Kolewa, mit zwei Minuten Vorsprung Tharandt, wo letzterer infolge Sitzbeschwerden seinen Weggenossen ziehen lassen muß und die Waffen streckt. Den Rest der Strecke fährt der Trachauer allein, erreicht die Kontrolle Meißen mit zwei Minuten Vorsprung vor den zusammengeflohenen Verfolgern, Delschlägel und Morgenstern, die mit großer Zuversicht das Rennen noch nicht als verloren betrachten und mit Verzweiflung die Verfolgung betreiben. Sie können aber den blendend fahrenden Spitzenreiter nicht mehr „greifen“, und unter dem Jubel der begeisterten Zuschauer beendet er die schwere Fahrt mit drei Minuten Vorsprung als verdienter Sieger und bester Mann des Tages. Im Kampf um die Plätze schlägt Delschlägel dann noch den Favoriten Morgenstern mit halber Länge, während die übrigen Fahrer mit größeren Abständen vereinzelt das Ziel erreichen. Der Altersfahrer Hemprich belegte in vorzüglicher Fahrzeit, abzüglich 29 Min. Zeitvergütung, noch den 7. Platz. Das 29. „Rund um Dresden“ gehört der Vergangenheit an und war ein würdiger Abschluß der Sommersportsaison des regamen Bezirks Dresden und seiner Betreuer. Ergebnisse: 1. Alfred Schönherr (R.V. Trachau), Dresden 5:22:34, 2. R. Delschlägel (R.V. Albatros) 5:25:11, 3. R. Morgenstern (R.V. Sport) 1/2 Radlänge, 4. F. Eshrißch (R.V. Sport) 5:35:38, 5. A. Köber (R.V. Albatros) 5:36:38, 6. H. Kolewa (R.V. Albatros) 5:45:25, 7. G. Hemprich (R.V. Saxonia) 5:46:06 (29 Min. Zeitvergüt.), 8. E. Zumppe (R.V. Sport) 5:47:38, 9. A. Schröder (Einzelf.) 5:49:08, 10. W. Meier (R.V. Tas) 5:50:13. Mit „Sachsen Heil!“ F. Thieme.

Bezirk 17. Glauchau-Meerane. Am 1. September war unsere Bezirksversammlung in Niederwinkel fällig. Auch hierbei mußte wieder die außerordentlich schwache Beteiligung gerügt werden. Ferner möchte ich die Kameraden bitten, pünktlicher zu den Versammlungen zu erscheinen. — Zum Bezirksfest am 13. Oktober in „Winters Gasthof“, Oberwiera, bitte ich um zahlreiche Beteiligung. Sämtliche auftretenden Fahrer und Radballer haben freien Zutritt; nur Vergnügungssteuer muß bezahlt werden! — Für die ausgefallene Bezirkswanderfahrt nach Grimma wurde beschlossen, am 16. 9. nach Hartenstein zu fahren. — Unsere nächste Bezirksversammlung findet am 6. Oktober, 20 Uhr in Ziegelbain, „Fiedlers Gasthof“, statt, wozu ich alle Bezirksmitglieder herzlichst einlade. Mit „Sachsen Heil!“

E. Dörr, Pressew.

100-km-Bezirksrennen des Bezirks Glauchau-Meerane im S.V.B. (Endlauf der Bezirksmeisterschaft.) Bei günstigem Rennwetter stellten sich 8 Fahrer dem Starter. 6.04 Uhr wurden die Fahrer abgelassen. Geschlossen kamen die Fahrer nach Waldenburg, wo leider Pittschel (Meerane) infolge Bruches seines Trellagers aufgeben mußte. Einer der aussichtsreichsten Fahrer, A. Kühn (Chursdorf), hatte unter zwei Schlauchschäden zu leiden, konnte aber den Anschluß immer wieder herstellen. Ebenfalls Schlauchschäden veranlaßten den Meeraner Goethe, das Rennen aufzugeben, so daß 6 Fahrer das Ziel, Lindenhof (Glauchau), erreichten. Ergebnisse: 1. Wienhold (Meerane) 3:24:54, 2. A. Kühn (Chursdorf) 3:24:55, 3. R. Reinhardt (Meerane) 3:24:57, 4. E. Wunder (Glauchau) 3:25:35, 5. Hofmann (Waldenburg) 3:30:54, 6. Klein (Waldenburg) 3:49:00. Im Gesamtklassement der drei ausgefahrenen Bezirksrennen haben sich folgende Fahrer den Bezirksmeistertitel für 1928 geholt: 1. E. Wunder (Glauchau), Gesamtzeit 4:41:09, 2. R. Reinhardt (Meerane), Gesamtzeit 4:41:31, 3. A. Kühn (Chursdorf), Gesamtzeit 4:45:35. E. Dörr, Bezirks-Pressew.

Bezirk 18. Grimma. Die nächste Bezirksversammlung findet am 7. Oktober, 14 Uhr in Grethen im Gasthof statt. Mit „Sachsen Heil!“ R. Pöcher. F. König.

Bezirk 24. Leipzig. Achtung Bezirksmitglieder! Sonntag, 14. 10.: Fuchsjagd des Bezirks im Hartbägelände. Start: 7.15 Uhr, Johannisplatz bei Günzel. Abfahrt: 7.30 Uhr, geschlossen nach Mühle Zöbiger. Ablassen der Fuchse 8.30 Uhr daselbst. Beginn der Jagd 9 Uhr. Schluß der Jagd 11 Uhr und Treffen in Mühle Zöbiger. Grenzen: Das Jagdgebiet wird begrenzt im Osten und Süden von der Eisenbahnlinie Großstädteln — Gaschwitz — Zwenkau, im Westen von der Staatsstraße Zwenkau — Zöbiger und im Norden von der Straße Zöbiger — Großstädteln. Ein Verlassen dieses Gebietes ist nicht zulässig. Offen ist die Fuchsjagd nur für Treibradfahrer, Krasträder ausgeschlossen. Für die Jugend startet ein besonderer Fuchs, hierzu stiftete